



GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222
E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at/Heiligenstadt



Evangelium Johannes 20, 19-31

» Dann sagte er zu Thomas: Streck deinen Finger hierher aus und sieh meine Hände! Streck deine Hand aus und leg sie in meine Seite und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sagte zu ihm: Mein Herr und mein Gott! «

1. Lesung: Apg 2,42-47; 2. Lesung: 1. Petrus 1,3-9

So 19.04.20 – 2. OSTERSONNTAG – SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT

Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Maronitische Gemeinde – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Gottesdienste finden ohne physische Anwesenheit der Gläubigen statt.

Mo 20.04.20: Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Di 21.04.20: Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Mi 22.04.20: Heilige Messe – MdS „Orava“

Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Do 23.04.20: Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Fr 24.04.20: Hl. Messe – MdS „Linz“ Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Sa 25.04.20: Vorabendmesse – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

So 26.04.20 – 3. OSTERSONNTAG

Heilige Messe – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Maronitische Gemeinde – Ohne physische Anwesenheit der Gläubigen

Alle Gläubigen sind eingeladen über Fernsehen, Radio und Internet an Gottesdiensten teilzunehmen und sich im Gebet zuhause anzuschließen.

⇒ **TV** - ORF III: So 10:00 Uhr

⇒ **Radio** Klassik Stephansdom/UKW 107,3/: Mo bis Sa 12:00 und So 10:15 Uhr

⇒ **Radio** Maria Österreich (UKW 99,5): Mo bis Fr 8:00 und So um 10:00 Uhr

⇒ **Radio** ORF (Ö2): Sonntag 10:00 Uhr

⇒ **www.stift-heiligenkreuz.org/livestream**: Mo bis Sa 6:25, 11:00 und 17:00 Uhr, So 9.30

⇒ **www.k-tv.org**: täglich 12:00 und 19:00 Uhr, Sonntag: 8.30, 9:00 und 10:00 Uhr

⇒ **www.katholisch.de**: Mo bis Sa 8:00 und So 10:00 Uhr

www.netzwerk-gottesdienst.at

Ausgelegt! Johannes 20, 19 – 31

Ostern und Pfingsten fallen für den Evangelisten Johannes auf einen Tag, erzählt er. Am Tag seiner Auferstehung verschenkt Jesus auch seinen Geist, den Heiligen Geist. Den Geist also, der den Willen des Herrn tut, ohne Vorbehalt, ohne Bedingung. Den Geist, der Frieden schafft in aller Furcht. Die gibt es ja bei den Jüngern, wie wir auch lesen. Es klingt, als seien sie wie zusammengekauert hinter verschlossenen Türen. Türen, die für den Auferstandenen kein Hindernis sind. Im Gegenteil. Er ist einfach da. Sein Geist kennt keine Mauern und Schlösser. Er ist da, wo er gebraucht wird. Sogar im Verschlossenen.

Das sollten wir uns sagen lassen; auch zu Herzen nehmen. Der Heilige Geist ist da, wo er gebraucht wird. Er ist selbst da, wo Menschen Türen und Herzen verschließen, ja fest verrammeln, um ihre Furcht auszusperren. Das wünschen wir, das gelingt aber nicht. Die Furcht lässt sich nicht aussperren, nur weil wir die Welt nicht sehen. Unsere Furcht ist da, wo auch unser Friede ist: im Herzen. Das berührt Jesus bei seinen Jüngern. Er sagt ihnen zu: Friede sei mit euch. Der Friede ist jetzt möglich; die Furcht wird jetzt kleiner. Im Moment des Vertrauens zu Gott hat die Furcht eine Grenze, eine unüberwindbare. Vertraut dem Frieden, der von Gott kommt – und die Furcht verliert ihre Macht.



Das Evangelium lässt es offen, ob Thomas die Wunden Jesu wirklich berührt. Auf die Aufforderung Jesu, dies zu tun, antwortet er mit dem kürzesten aller Bekenntnisse, das doch alles aussagt: „Mein Herr und mein Gott!“ Das möchte ich auch: Mich zu Jesus als meinem Herrn und Gott bekennen – auch wenn ich zweifle. Damit das, was ich bekenne, für mich gewisser und wahrer wird. Wer bekennt, wird gehalten. Wer bekennt, dem wachsen Flügel.